



## 6. Zum Bereich Freizeit, Erholung, Sport

### 6.1 Ausgangslage:

Die Bundesrepublik ist auf dem Weg zu einer Freizeitgesellschaft. Die dem einzelnen individuell zur Verfügung stehende freie Zeit pro Tag, Woche und Jahr wird auch in Zukunft eher größer als kleiner.

Auch bei dieser Entwicklung zeichnen sich Risiken und Chancen ab, die unsere Stadt bei der zukünftigen Planung berücksichtigen sollte.

Dabei sind die Begriffe **Freizeit und Umwelt untrennbar miteinander verbunden**. Einerseits läuft gerade der Massentourismus unserer Zeit Gefahr, Natur und Kultur gleichermaßen zu zerstören, andererseits ist gerade der Erholungssuchende auf eine intakte Natur angewiesen.

Eine möglichst artenreiche, natürliche Landschaftsgestaltung auf annähernd 100 % der Fläche führt nicht nur zu touristischer Anziehungskraft, sondern erreicht auch, daß sich die Bewohner Hamelns in ihrer unmittelbaren Lebensumgebung wohl fühlen können. Sie werden dann in ihrer Freizeit nicht mehr "gezwungen", mit dem Auto aus ihrem Wohngebiet in fremde Städte und Länder zu flüchten, um sich zu entspannen und zu erholen.

**Vielleicht kann so der alte Begriff "Heimat" wieder mit Bedeutung erfüllt werden.**

### 6.2 Grundsatzposition

Freizeit, Sport und Tourismus sind hierzulande ein Massenphänomen, welches zusehends an Grenzen stößt, weil das wertvollste Kapital für eine gesunde Erholung, nämlich Natur und Landschaft, immer mehr zerstört wird.

Aber Alternativen zum herkömmlichen Massentourismus sind möglich. Für die Stadt Hameln gilt es hier, die Chancen zu nutzen und unter dem Motto **"Urlaub und Freizeit mit der Natur"** nicht nur den Freizeitwert Hamelns zu erhöhen, sondern mit dem Stichwort **"Sanfter Tourismus"** einen qualifizierten **Gewerbebezweig zu fördern, der Wirtschaftsentwicklung und Umweltschutz als Einheit verbinden kann.**



### 6.3 Der BUND begrüßt:

- daß es städtische Entwicklungsstrategie sein soll, durch qualitätsverbessernde Maßnahmen im engeren Wohnumfeld und durch Erhöhung des Freiraumangebotes im inneren Stadtbereich dafür zu sorgen, daß der Druck auf die freie Landschaft abgemindert wird. Darunter verstehen wir ein vielfältiges Maßnahmenbündel zum Schutz und zur Wiederansiedlung von Natur in unserer unmittelbaren Lebensumgebung, z.B.:

- + Programme für Dachbegrünungen, Fassaden- und Hinterhofbegrünungen
- + Ein- und Durchgrünungen unserer Siedlungen mittels großkroniger Gehölze und Hecken
- + Anlage von Feuchtbiotopen (Teiche, Tümpel)
- + Anlage von Schul- und Spielgärten - Bereitstellung von Kleingartenflächen (mit umweltfreundlichen Bewirtschaftungsauflagen)

Sämtliche Maßnahmen sollten zu einem Freiraumverbundsystem verknüpft und unbedingt mit verkehrsplanerischen Aspekten gekoppelt werden. (Einbindung von Fußgänger- und Radwegen)

### 6.4 Der BUND regt ferner an:

- konsequente Ausweisung und Schutz von vom Erholungsverkehr ausgenommenen Ruhezeiten für die Tier- und Pflanzenwelt, um besonders empfindliche Landschaftsteile **freizuhalten**.
- Der Erholungsverkehr muß in bestimmte siedlungsnahen Erholungsbereiche **kanalisiert** werden. (z.B. Ausweisung eines geeigneten Kiesteiches in Tündern als Badeseesee, um die anderen Teiche als Biotope schützen zu können.)
- **Förderung von landschaftsbezogenen, umweltverträglichen Erholungs- und Sportarten**, wie z.B. des Radwanderns durch Schaffung eines vom Straßenverkehr abgesetzten Radwegenetzes, welches erholungsrelevante Gebiete erschließt. Dieses könnte z.B. zusammen mit dem Hotel- und Gaststättengewerbe konzipiert und ggf. finanziert werden.
- Rückführung unseres teilweise von der Intensivlandwirtschaft biologisch und ästhetisch verarmten Umlandes in eine intakte reichhaltige Naturlandschaft, um den Freizeitwert auch für Urlauber zu erhöhen. (Förderung von Bachrenaturierungen, Baum- und Heckenpflanzungen ...)



- Umgestaltung zumindest eines Teils der städtischen Sportstätten weg von der eintönigen Wettkampfstätte hin zu einer **allgemein zugänglichen, natureingebundenen Bewegungsfläche**.

- Erstellung eines **Maßnahmenkonzeptes** für eine Umgestaltung unserer derzeitigen **Fremdenverkehrswirtschaft** hin zu einem Programm "sanfter Tourismus".

weitere Informationen: u.a. Urlaub und Freizeit mit der Natur, Edition Weitbrecht, 1991

## Wochenend und Sonnenschein



Ungetrübtes Freizeitvergnügen bald nur noch bei wolkenverhangenem Himmel? GLOBUS liefert Fakten zur Ozonproblematik. Wenn Sie mehr über die GLOBUS-Hefte des BUND erfahren wollen, schicken Sie uns diese Anzeige. Das Heft zu diesem Thema erhalten Sie gegen 5.- DM (als Verrechnungsscheck).

BUND-Umweltzentrum  
Rotebühlstr. 86/1 · 7000 Stuttgart 1



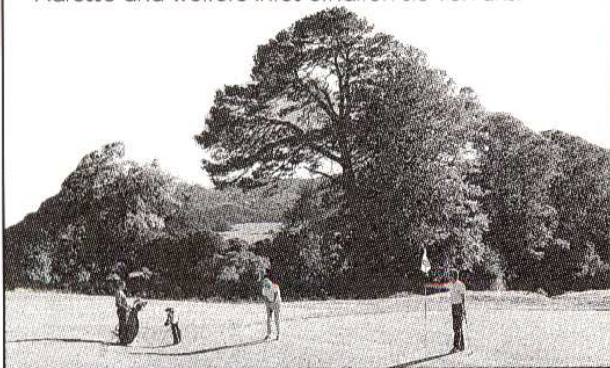
Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland  
e.V.



# Verspielt

hat die Natur immer da, wo große Sport- und Freizeit-  
anlagen rücksichtslos in die Landschaft gebaut  
werden. Wenn Sie sich dafür einsetzen wollen, daß  
die Anlage in Ihrer Nähe umweltfreundlicher wird,  
helfen wir Ihnen dabei.

Wußten Sie, daß der BUND per Gesetz das Recht  
hat, zu allen umweltrelevanten Planungen  
Stellung zu beziehen? So könnte auch Ihre Stimme  
Gehör finden. Wie? Das sagt Ihnen eine der  
2000 BUND-Ortsgruppen. Auch in Ihrer Nähe. Die  
Adresse und weitere Infos erhalten Sie von uns.



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland  
e.V.



**BUND**  
Landesverband  
Niedersachsen e.V.  
Goebenstraße 3a  
3000 Hannover 1

# Otter! Find ich gut!



Fischotter gibts  
nicht im Versandhaus. Sie  
brauchen natürliche Lebens-  
räume. Aber der Mensch  
macht dem Otter das Über-  
leben immer schwerer.  
Wenn Sie uns diese Anzeige  
schicken, erfahren Sie mehr  
über den Fischotter. Und  
wir sagen Ihnen, wie Sie  
uns helfen können. dem

◆  
Otter zu  
helfen.



BUND-Im Rheingarten 7 · 5300 Bonn 3

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland  
e.V.



**BUND**